



Landkreis Biberach

Amt für Bildung und Schulentwicklung



Freitag, 16. Oktober 2026
14 bis 17.30 Uhr
Landratsamt Biberach

Fachtag
„Mentale Gesundheit
von Kindern
und Jugendlichen“



EINLADUNG

„Viele Hände, ein Netz – Beziehungen und Ressourcen als Basis. Und wie geht das im Schulalltag?“

Psychische Belastungen bei Kindern und Jugendlichen nehmen zu und stellen pädagogische Fach- und Lehrkräfte vor enorme Herausforderungen. Wie können wir ein tragfähiges Netz aus Beziehungen und Ressourcen schaffen, das präventiv wirkt und in Krisen Halt gibt?

Zugleich ist die Versorgung im klinischen und therapeutischen Bereich in unserem Landkreis angespannt: lange Wartezeiten, akuter Fachkräftemangel und Lücken zwischen ambulanter Therapie und Jugendhilfe prägen die Situation. Aktuelle Sparmaßnahmen drohen, diesen Zustand weiter zu verschärfen.

Daher ist es umso wichtiger, Kräfte zu bündeln, das gegenseitige Verständnis zu vertiefen und Wissen auszutauschen. So können wir die vorhandenen Kompetenzen bestmöglich einsetzen – sowohl im Sinne der Kinder und Jugendlichen als auch im Sinne der Selbstfürsorge für die Fachkräfte.

Diesen Zielen möchten wir uns mit Ihnen auf dem Fachtag widmen. Sehen Sie diesen Tag mit uns als Auftakt, um das Netzwerk zu stärken und die Vielfalt der Angebote sichtbar zu machen.

*Wir freuen uns
auf Ihre Teilnahme!*

Anna-Katharina Heyel und Daniel Horst

Amt für Bildung und Schulentwicklung
Landratsamt Biberach

INFORMATIONEN

Die Einladung richtet sich an alle, die Verantwortung für die Bildung und Behandlung von Kindern und Jugendlichen tragen, insbesondere

- » medizinische und therapeutische Fachkräfte
- » Lehrkräfte und Schulleitungen aller Schularten
- » Beratungslehrkräfte
- » Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter
- » Fachkräfte in der Sozialverwaltung
- » in der Sozialen Arbeit und Beratung Tätige

Die Anzahl der Plätze ist auf 120 begrenzt.

Die Teilnahme ist kostenlos.

ANMELDUNG



Sie können an dem Impulsvortrag und an einem Workshop teilnehmen. Bitte wählen Sie diesen bei der Anmeldung aus und melden Sie sich verbindlich **bis zum 2. Oktober** über das Anmeldeportal an.

Bildungsregion Landkreis Biberach

bildungsbuero@biberach.de

Telefon 07351 52 6513

www.bildungsregion-biberach.de

PROGRAMM

14:00 Uhr Ankommen und Begrüßung

14:15 Uhr Impulsvortrag

**„Viele Hände, ein Netz –
Beziehungen und Ressourcen als Basis.
Und wie geht das im Schulalltag?“**

In ihrem Impuls beleuchtet **Natalie Hellerich** diese Frage. Expecten Sie praxisnahe Impulse und konkrete Handlungsstrategien, die aufzeigen, wie das Zusammenspiel verschiedener Akteure gelingen und ein resilienzförderndes Umfeld im Schulalltag geschaffen werden kann.

Bitte beachten Sie: Die Referentin wird live online zugeschaltet. Sie erleben den Vortrag gemeinsam mit allen Teilnehmenden im Plenum.

15:15 Uhr Kaffeepause und Austausch

15:45 Uhr **Workshops** – 6 Angebote parallel

17:30 Uhr Offenes Ende



Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (Verhaltenstherapie)
M.A. Soziale Arbeit | Systemischer Coach
Gehirntrainerin & Gesundheitsberaterin
B.A. Kultur- und Medienbildung | Theaterpädagogin (BuT)

Natalie Hellerich

Als erfahrene Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin mit jahrelanger Praxis in Krisendiensten und der Schulsozialarbeit verbindet Natalie Hellerich tiefgreifendes Fachwissen mit praxisnahen Einblicken. Ihre aktuelle Promotion zum Umgang mit suizidalen Äußerungen im Schulkontext unterstreicht ihre Expertise an der Schnittstelle von Pädagogik und Therapie. Darüber hinaus arbeitet sie derzeit mit psychisch schwer- und schwerstkranken Kindern und Jugendlichen in Jugendhilfemaßnahmen im Ausland.

WORKSHOP I Fallbesprechung

Sie sind herzlich eingeladen, eigene anonymisierte Fallbeispiele aus Ihrer täglichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen einzubringen. Die Fälle werden im Plenum beleuchtet, um durch direkten Austausch und Expertenfeedback neue Perspektiven und konkrete Lösungsansätze zu entwickeln. Bringen Sie hierfür bitte eigene Fälle mit.

Ines Paschotta

Leitung der Tagesklinik für Kinder und Jugendpsychiatrie Aulendorf des ZfP Südwürttemberg

WORKSHOP II Resilienz im Klassenzimmer

Ein stabiles Selbstvertrauen und innere Stärke sind entscheidend für den Lernerfolg. Doch wie können Kinder und Jugendliche Resilienz gezielt im schulischen Alltag erlernen? Es werden praxiserprobte Methoden aufgezeigt, um die psychische Widerstandsfähigkeit von Schülerinnen und Schülern direkt im Unterricht zu fördern. Sie erfahren, welche Rahmenbedingungen ein resilientes Klassenzimmer benötigt und erhalten konkrete Werkzeuge für die Praxis.

Hermine Burger

Betriebsseelsorgerin bei der Katholischen Betriebsseelsorge Diözese Rottenburg-Stuttgart und Multiplikatorin der Mental Health First Aid

WORKSHOP III „Kein Feierabend im Feed“

„Mediensucht“ beschreibt ein reales Erleben, greift aber zu kurz: Soziale Medien sind auf Aufmerksamkeitsbindung designt – was wie fehlende Selbstdisziplin aussieht, ist zu großen Teilen Plattformlogik, kein individuelles Verhalten. Der Workshop macht diese Mechanik sichtbar und übersetzt sie medienpädagogisch: nicht Kontrolle, sondern Beziehung und Kompetenz stärken Kinder und Jugendliche – mit konkreten Ansätzen für den Berufsalltag.

Tobias Gäckle-Brauchler

Medienpädagoge, Kreismedienzentrum
Zollernalbkreis

WORKSHOP IV Schulabsentismus erkennen, verstehen und handeln

Erhalten Sie wirksame Strategien im Umgang mit Schulvermeidung. Sie lernen die vielschichtigen Ursachen kennen und Warnsignale frühzeitig zu deuten. Der Schwerpunkt liegt auf dem Erwerb konkreter Handlungskompetenzen: Gestalten Sie die Zusammenarbeit mit Eltern und Partnern effektiv, entwickeln Sie individuelle Unterstützungswege und berücksichtigen Sie dabei die rechtlichen Rahmenbedingungen. Der methodische Mix aus Fachinput, interaktiver Fallarbeit und einem moderierten Austausch von Best Practices fördert den direkten Transfer in den Berufsalltag.

Alla Brützke

Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL)
Regionalstelle Tübingen – Schulpsychologische
Beratungsstelle Biberach

WORKSHOP V Schnittstelle Schule & Therapie: Wie die Zusammenarbeit gelingt

Schule, Jugendhilfe und therapeutische Praxen sind zentrale Akteure im Unterstützungssystem für Kinder und Jugendliche. Doch wie gelingt eine effektive Zusammenarbeit, wenn die Systeme unterschiedlichen Logiken, Erwartungen und Zwängen unterliegen? Dieser Workshop bietet ein Forum, um die gegenseitigen Erwartungen zu klären und strukturelle Hürden zu beleuchten. Wir gehen der Frage nach, was die jeweiligen Akteure an ihrer Stelle benötigen, um ihre Kompetenzen optimal für die Kinder und Jugendlichen einbringen zu können. Ziel ist es, das gegenseitige Verständnis zu fördern und konkrete Ansätze für eine gelingende Kooperation im Alltag zu entwickeln.

WORKSHOP VI Selbstregulation und Durchhaltevermögen

„Selbstregulation kann man lernen“ – gut ausgebildete exekutive Funktionen und eine hohe Selbstregulationsfähigkeit hilft Kindern und Jugendlichen dabei ihr Verhalten, ihre Gefühle und ihre Aufmerksamkeit situationsangemessen und zielgerichtet steuern – es macht sie zu mental starken Kindern und Jugendlichen - unverzichtbare Fähigkeit für unsere schnelllebige Welt. Erfahren Sie in Theorie und Praxis, wie Sie diese wichtige Kompetenz in alltäglichen Situationen wirksam fördern und trainieren, um Kinder und Jugendliche stark und fit fürs Leben zu machen.

Susanna Kraus-Janik

Dipl. Sportlehrerin
Präventionsfachkraft
AOK Ulm-Biberach